

## Der Verkehr in der Altstadt im 19. und 20. Jahrhundert

Das wachsende Verkehrsaufkommen war besonders am Ende des 19. Jahrhunderts der Grund für eine Änderung im Dettelbacher Stadtbild. Ursprünglich führte der Weg in die Altstadt durch fünf Tore: das Maintor im Süden, das Steigtor im Westen in die heutige Würzburger Straße, das Neutor im Osten in die heutige Bamberger Straße, das Brückertor im Norden und das Faltertor Richtung Neuses am Berg. 1872/73 beschloss der Dettelbacher Stadtrat das Maintor, das Neutor und das Steigtor wegen dem immer stärker werdenden Verkehrsaufkommen abzureißen.

Der zunehmenden Motorisierung und den immer größer werdenden Fahrzeugen Anfang des 20. Jh. musste auch das sog. Kornhäusle an der Mündung zur Maingasse weichen. Dass der Abbruch des Häuschens der Dettelbacher Bevölkerung nahegegangen ist, bezeugt eine Todesanzeige aus dem Jahr 1939, die sich im Stadtarchiv erhalten hat. Darin heißt es:

*„Im hohen Ratsbeschlusse war es gelegen das arme Kornhäusle nach einem langen zähen Leben, jedoch wohl vorbereitet durch die vielen Anrempelungen, aus diesem Dasein abzurufen. Sein langes Leiden, sich der rasenden Neuzeit in den Weg zu stellen, hat ihm sein teures Leben gekostet. Wir, die wir ihm stets mit größter Anhänglichkeit zugetan waren, bitten ihm ein freundliches Gedenken zu bewahren. Dettelbach im Mai 1939 Die treulosen Lastwagenführer.“*



In den 1960er Jahren wurde das sog. Thomaierhäuschen, das ehem. Haus Nr. 308 am Beginn der Würzburger Straße, eingerissen um die Verkehrssituation am Scharfen Eck zu entschärfen. Durch Pläne zum Umbau des Hauses und darüber die Straßenseitige Baufront in der Würzburger Straße zurückzusetzen, konnte der Abriss 1960 zunächst verhindert werden. Da diese jedoch nicht umgesetzt wurden, riss man das Thomaierhäuschen 1965 wegen Baufälligkeit schließlich doch ab.

Julia Halbleib M.A.

Literatur:

Stadtarchiv Dettelbach, D-A/602/3, Stadtratsprotokolle

Bilder:

Stadtarchiv Dettelbach, Bildersammlung